

Verbunden

Wenn man doch nur diese Handschellen knacken könnte!

ItaxSaku

Von Inner_me_is_chaos

Kapitel 18: Blaue Zehen und rotes Licht

„Du kommst nicht mit.“

„Ach komm schon Pinky, sei nicht so-“

„Vergiss es du Spanner. Ich hatte schon meine Gründe, dass du auch am Fuß vom Yuki-yama nicht mit uns baden durftest.“, zischte die rosa-haarige Kunoichi und stöhnte innerlich über den seltsamerweise passenden Namen des Berges auf welchen sie vor mehr als einer Woche fast eingesperrt worden waren.

„Och komm Pinky.“, jammerte ihr braunhaariger Begleiter und legte der von ihm abgedrehten Haruno die Hände auf die Schultern. „Ich guck’ auch nicht! Außerdem ist Itachi doch auch mit dabei.“ Der Mann nahm seine linke Hand von der Frau weg und klopfte dem Uchiha mit den Fingerknöcheln seines Zeige- und Mittelfinger seitlich gegen die Schulter. Mit den Folgen dieser Bewegung - einem Funkeln aus funkelnden Sharingan - konnte er gut leben, falls er die Hokageschülerin damit rumbekommen würde.

„Nein.“, sprach Sakura ihr letztes und Wort und schnitt das aufkommende „Aber-!“, des Schwertkämpfers ab, indem sie herumwirbelte und seine Lippen mit zwei Fingern ihrer rechten Hand zusammen hielt. „Mir sind deine Kommentare vollkommen egal. Du wirst alleine baden. Schluss, Aus, Basta!“

„Ppmmpppppppppppf.“, versuchte Takeo ihr mitzuteilen, bevor seine Lippen freigegeben wurden und man ihn wieder deutlich verstehen konnte. „Dann bade ich halt im Eiskalten Wassern, mir auch egal.“, brummelte er und schlich sich - gespielt beleidigt - durch Holzgestrüpp zurück in den dichten Teil des Waldes, wo sie ihr momentanes Lager aufgebaut hatten. Während Sakura erleichtert seufzte und sich an der Achse der Handschelle wieder in Itachis Sicht-richtung stellte und ihm dann ein paar Meter weiter zu dem kleinen See folgte, den sie benutzen wollten grinste der Braunhaarige in sich hinein.

Jetzt musste er schnell die letzten Vorbereitungen treffen, bevor er die Ausführung seines kleinen Streiches endlich wagen konnte. Er hatte zwar die zwei Tage, die seit seiner Entscheidung vergangen waren, nicht handeln können, aber nun würde es endlich soweit sein. Die Dinge die er brauchen würde waren schwer zu finden

gewesen, bei dem Tempo bei dem die kleine Gruppe gereist war und diese dann noch richtig und heimlich zu bearbeiten hatte auch Zeit gekostet, aber es würde sich lohnen.

Leise kichernd setzte er sich unter die Plane die sie für einen trockenen Rastplatz verwendet hatten und legte sein Schwert beiseite um die nötigen Zutaten aus seiner Tasche zu ziehen und sie vor sich auszubreiten. Mensch, wie lange war es her, dass er das, das letzte Mal gemacht hatte?

Nun gut, in dieser Weise und mit einem solchen Ablenkungsmanöver hatte er den Streich noch nie zuvor kombiniert, aber alleine hatte er ihn in seiner Kindheit durchgeführt.

„Das hier wird mein Meisterwerk.“, murmelte er, während er sich zwei passende Steine nahm und schnell die Pflanzen zerkleinerte, deren Pulver er brauchen würde.

Währenddessen ahnten Sakura und Itachi nichts, als der Uchiha sich nach vorne lehnte um das einkalte Wasser des Gewässers in eine Handfläche fließen zu lassen und sich dann anfang damit einzureiben. Die Haruno selbst müsste sich so auch noch auf die Temperatur vorzubereiten. Nicht, dass sie kaltes Wasser zum Duschen nicht bereits gewohnt wäre - bei Heiwa, sowie bei dem Schmied hatte die Heizung gar nichts beim Wasserkessel bewirkt - aber es war immer noch eine Überwindung freiwillig hineinzusteigen.

Da war ihr die heiße Quelle am Fuß des Yuki-yama wirklich lieber gewesen. Ach, wie gerne würde sie nun dort sitzen und nicht - mittlerweile nur mit dem Umhang bekleidet - im gefrorenen Gras stehen. ° *Du kannst den Uchiha ja fragen, ob er das Wasser nicht mit einem Katon-Jutsu oder so erwärmen kann.* °, schlug ihre innere Stimme vor und der Körper der Kunoichi zuckte zusammen, als sie nun auch den Umhang ins Gras fallen ließ und ihre ersten Zehen das Wasser berührten. Sie warf dem Schwarzhaarigen einen kritischen Blick zu. Vielleicht... ° *Wenn er das könnte, hätte er es schon vor Wochen getan.* °, warf Vernunft ein und die anderen zwei mussten ihr zustimmen. Da hieß es einfach Augen zu und durch.

Sakura holte tief Luft - die bei der momentan herrschenden Jahreszeit auch nicht die wärmste war - und folgte dem Schwarzhaarigen die ersten Schritte ins Wasser, bis sie beide Knietief im Schlamassel standen; und zwar sprichwörtlich.

Der Haruno war so kalt, dass sich ihre Gänsehaut am gesamten Körper verteilte und sich ihre Brustwarzen aufstellten. Eine Reaktion des Körpers um die Wärme zu halten, doch momentan war es der Haruno ziemlich peinlich. Was, wenn Takeo nicht richtig Wache hielt und sich Feinde - oder einfach nur notgeile Spanner - anschlichen und sie beobachteten?

„Bis hier hin reicht.“, meinte der Uchiha und legte seine rechte Hand auf den Bauch der Haruno um sie daran zu hindern tiefer ins Wasser hineinzugehen. Die Kunoichi erschrak und drückte ihre Arme, die sie zum Schutz um ihren Brustkorb gelegt hatte nur noch fester an sich.

Seine Hand war so unglaublich warm im Gegensatz zu dem kalten Metall der Handschellen, die sich immer noch um sein Handgelenk befand.

Aber er hatte Recht:

In Eiswasser konnte der Körper nur wenige Minuten überleben und selbst wenn sie als Shinobi viele Überlebentechniken kannten nützten ihnen diese momentan nicht sehr viel.

° *Moment... Ist da gerade eine kleine Eisscholle an uns vorbei geschwommen?* °, fragte Vernunft mit hochgezogener Augenbraue während die Haruno dem Uchiha zunichte und sich bückte um Wasser an ihrer Haut hoch zustreichen und den Dreck und den Schweiß abzuwaschen. Der Schwarzhaarige blickte sich Nocheinmal um, bevor er es ihr gleich tat.

Sakuras Zähne fingen an vor Kälte aufeinander zu schlagen, als sie dabei war ihren Bauch zu waschen. Wenn sie ihren Umhang tragen würde, wäre ihr Oberkörper vielleicht warm, doch ihre Beine wären der Kälte so oder so hoffnungslos ausgeliefert. Wenn sie Naruto heißen würde, würde sie die Körperpflege auch mal für zwei Wochen sein lassen, aber ihr war Sauberkeit nun mal wichtig und wenn der Umhang aus versehen nass werden würde, hätte sie in ein paar Minuten nichts, womit sie sich abtrocknen konnte.

Die Haruno wollte nun den ersten Schwall Wasser zu ihrer Brust führen, als sie plötzlich etwas hinter sich hörte. Ein Zischen, dass sie nur zu gut kannte und welches sie aus Erfahrung und Gewohnheit dazu brachte sich zu ducken. Es gab da nur ein Problem... Sie war immer noch an Itachi gekettet und befand sich knietief im Wasser.

Durch ihr rasches Ducken flog zwar der bedrohliche Gegenstand an ihr vorbei, doch die Rosahaarige rutschte auf dem schlammigen Seeboden aus landete mit ihrer rechten Schulter zuerst im Wasser. Itachi hatte den Angriff zwar auch bemerkt, doch hatte er sich nur auf ein Ausweichmanöver seinerseits vorbereitet und nicht auf dass seiner unfreiwilligen Partnerin, weshalb er durch den Druck an seinem Handgelenk ebenfalls nach vorne in die Kälte fiel.

„Huuuu.“, machte Sakura, als sie aus den ‚Fluten‘ wieder an die Oberfläche brach und harsch Luft einzog. Dies jedoch mochte vielleicht keine so gute Idee gewesen sein, da die Luft zwar etwas wärmer war als die Flüssigkeit in welcher die zwei Shinobi sich momentan befanden, aber trotzdem noch so kalt, dass Sakura nun auch innerlich frierte. ° *Ich bringe dich um Takeo!* °, meinte ihre innere Stimme, als die Haruno die untrainierte Chakrasignatur des Schwertkämpfers nur einige Meter vom See entfernt spürte.

° *Moment, wo ist Itachi?* °, warf Vernunft plötzlich ein und Sakura sah sich um. Sie konnte den Schwarzhaarigen nirgendwo entdecken, als sie plötzlich einen starken Druck unter ihrer Hand spürte. Keine Sekunde später hatte der Uchiha sich an die Luft gekämpft und holte ebenfalls durch den Mund tief Luft. ° *Upsi...* °, dachte Sakura, als ihr klar wurde, dass der Gegenstand, an dem sie sich hochgezogen hatte nicht etwa ein Baumstumm, sondern der Nuke-Nin gewesen war.

Er schnaubte und funkelte die Kunoichi unter seinem nassen Pony hindurch an. Er hatte seine Sharingan aktiviert und die Haruno dachte schon, sie würde gleich der erschreckenden Technik Tsukiyomi begegnen, als der Uchiha mit seiner linken Hand nach etwas griff, das auf der Wasseroberfläche schwamm. Blitzschnell hatte er sich zu

dem leisen Kichern umgedreht, das von hinter einem der umstehenden Bäume ertönte und warf die weiße Kugel - einen Schneeball, den Takeo anscheinend aus gesammelten Frost von den Blättern gemacht hatte - zurück zu ihrem Ursprung.

„Aua...!“, kam die sofortige Beschwerde von Takeo, der nur kurz hinter seinem Versteck hervorgelugt hatte und direkt von dem Geschoss mitten ins Gesicht getroffen worden war. „Sag mal spinnst du? Du kannst doch nicht einfach! - ... ah!“ Anscheinend schienen dem Braunhaarigen erst jetzt die bedrohlichen roten Augen des Uchihas aufgefallen zu sein, die nur förmlich danach schrieten sich vor ihrem Träger in Acht zu geben. „Ich bin dann mal weg.“, war alles, was man von Takeo noch hörte, bevor er zurück zum Lager stürmte.

„V... v.. Vollidiot.“, zischte Sakura zähneklappernd und schlang ihre Arme um ihren Oberkörper. Jetzt wo Itachi und sie von Kopf bis Fuß nass waren war die Kälte wirklich nicht mehr auszuhalten. Eine ihrer Haarsträhnen fing vor ihrem Gesicht an zu gefrieren und der Haruno wurde klar, dass sie hier schleunigst raus musste. Der Uchiha schien der gleichen Ansicht zu sein, da er zwar nicht zitterte, sich aber nach einem kurzen Blick zu der Haruno zurück zum Rande des Sees aufmachte. Dort warteten auch schon ihre Umhänge und Sakura um schlang ihren Körper sofort mit dem Stoff und rubbelte sich trocken, wohingegen der Uchiha den seinen erst einmal kurz hochhielt. Er machte schnell ein paar Fingerzeichen, für die er lediglich seine freie Hand brauchte und entließ dann ein kleines Katon-Jutsu aus seinem Mund, welches seinen Umhang erwärmte bevor er ihn überzog.

° *Pöh, Angeber.* °, grummelte Sakuras innere Stimme und mummelte sich in ihren imaginären, teufelsroten Bademantel ein. ° *Wir hätten ja auch ein Katon Jutsu lernen können.* °, meinte Vernunft und zuckte mit den Schultern, bevor sie einen Schluck ihres warmen Kakaos trank. ° *Aber nein, wir mussten so hart Taijustu trainieren, dass wir des öfteren unsere Handrücken aufgeschlagen hatten.* °

° *Woher willst du das denn wissen, du gab es vor dieser Mission noch gar nicht!* °, beschwerte sich das Teufelchen und schaute nun neidisch auf die Tasse der anderen Stimme, die mit einem Konoha Symbol verziert war. ° *Und woher hast du den Kakao? Ich will auch einen!* °

° *Tja... Den gibt es eben nur für Mitglieder.* °, behauptete Vernunft und nahm einen weiteren Schluck, während sie darauf aufpasste, auch ja nichts auf ihren weißen Bademantel mit Engelsflügeln zu verschütten.

Die innere Stimme zog eine Augenbraue hoch. ° *Für Mitglieder von was für einem Club denn? Hier drinnen gibt es nur dich und mich, soweit ich weiß.* °

° *Der Club heißt **,seid endlich leise oder ihr fliegt raus‘!*** °, mischte sich nun Sakura mit ein, da es ihr so langsam zu bunt wurde. Man sagte zwar warme Gedanken würde bei Kälte helfen - und sie musste zugeben, dass ein warmer Kakao nun genau das richtige wäre - aber bei dem Lärm in ihrem Kopf konnte sie sich nicht wirklich darauf konzentrieren ihre Temperatur wieder auf 37 Grad aufzuwärmen.

Mittlerweile hatten die zwei Shinobi das kleine Feuer erreicht, nicht weit von ihrem Lager entfernt, an welchem sie ihre Kleidung zum aufwärmen zurückgelassen hatten. Die Kunoichi hatte gerade ihre Sachen sortiert und wollte ihre Unterwäsche anziehen, als ihr etwas auffiel...

° *Wo ist meine Unterwäsche?* °

Suchend blickte sie sich um und hob noch einmal ihren linken Stiefel an, um nachzusehen, ob sie nicht doch einfach nur von anderen Sachen verdeckt gewesen war aber... Nichts. ° *Die kann doch keine Beine gekriegt haben und weggelaufen sein. Es sei denn...* °

° *Spanner!* °, schrie ihre innere Stimme in dem Moment, in dem die Haruno sich aufgerichtet hatte um den Braunhaarige nur einige hundert Meter weiter anzubrüllen. Sie kam jedoch nicht mehr dazu, da ihr ein bekannter Gegenstand ins Auge fiel. ° *Uchiha!* °

Ja, der Schwarzhaarige befand sich immer noch, keine zwei Meter entfernt, neben der Kunoichi. Nur befand er sich in einer seltsamen Situation, denn in seiner Hand befand sich nicht nur seine Boxershort - die anscheinend im Moment hatte anziehen wollen - sondern auch die gesuchten Gegenstände der Haruno.

„Wenn du nichts dagegen hast nehme ich die Sachen an mich. Ich denke, der BH passt dir sowieso nicht.“, meinte Sakura und hatte ihm schnell die dunkelrote Pantie und den dazu passenden Büstenhalter aus der Hand gerissen, bevor er auch nur in geringster Weise protestieren konnte.

Leicht wütend und doch recht deutlich schnaubend zog die Hokageschülerin sich an und rückte alles wieder an den richtigen Platz, während sie ihren Umhang zum trocknen näher ans Feuer gelegt hatte. Jetzt wagte es schon ein Uchiha ihr die Unterwäsche zu stehlen.

Das hätte sie vielleicht Naruto oder Kiba zugetraut, nicht aber dem S-Rank Nuke-Nin an den sie zur Zeit gefesselt war.

Es dauerte nur bis Sakura verstand, was das hieß.

Es war nicht Itachi gewesen, der sich ihre Unterwäsche gekrallt hatte. Es war Takeo gewesen!

Das wäre ein guter Grund dafür, warum er vorhin so nahe bei ihren Sachen gewesen war. ° *Ein mal schnell meine Sachen durchwühlen, meine Unterwäsche begaffen und es dem Uchiha in die Schuhe schieben, bevor ich was merken kann.*

Takeo sollte echt lernen seine Streiche besser zu verdecken. Vom erwachsen werden mal abgesehen. °

Neben ihr blieb der Uchiha plötzlich wie versteinert stehen, worauf auch Sakura ihre Bewegungen stoppte. Auch wenn sie es nicht zugeben wollte, der Nuke-Nin spürte feindliche Chakren immer noch schneller auf als sie und konnte dementsprechend auch schneller handeln. Die Kunoichi atmete nun so flach, dass es schien als hätte sie die Luft angehalten. Ihre Ohren registrierten keinen Laut um sie herum - es war fast totenstill.

Langsam ließ die Haruno eine winzige Chakramenge aus ihrem Körper und leitete diese als Spion über den Waldboden - eine Technik, die sie bei einem ihrer ersten Trainingsstunden der Anbu gelernt hatte. Auch damit entdeckte sie nichts als Kleingetier und das obwohl sie sich sogar bis zu Takeo vorgetastet hatte. ° *Was zum*

Teufel? ° Sakura wollte sich schon beim Uchiha für sein seltsames Verhalten beschweren, als dieser sich wieder bewegte und sich endlich sein Shirt - welches er die ganze Zeit über in der Hand gehalten hatte - über den Kopf zog.

Die Haruno zitterte und bemerkte nun wieder die Kälte, die sie durch den kleinen Adrenalinschub ausgeblendet hatte.

Fehlalarm.

Nach Sakuras Meinung.

Itachi hingegen wurde noch immer von diesem ungutem Gefühl geplagt, allerdings nicht weil sich ein Feind in der Nähe befand. Zumindest nicht mehr, denn Takeo war hier gewesen und hatte ihm irgendetwas an die Kleidung gemacht. Es hatte schon mit seiner Unterwäsche angefangen leicht zu kribbeln, aber das richtige Jucken hatte erst mit seiner Hose begonnen und war damit der Auslöser für sein Innehalten gewesen.

° *Juckpulver.* °, dachte der Uchiha und konzentrierte seine Gedanken darauf sich nicht zu kratzen oder seine Missgunst anderweitig zu verraten. Sakura neben ihm hatte sich auch wieder in Bewegung gesetzt und war mittlerweile voll bekleidet. Sie kuschelte sich in den vom Feuer getrockneten und aufgewärmten Umhang und wartete darauf, dass ihr Begleiter fertig wurde. So still wie sie neben ihm stand hatte sie anscheinend nichts von dem Pulver abbekommen.

Ein Wunder, da sich ihre Unterwäsche bei seiner befunden hatte - was sicherlich auch auf das Konto des Braunhaarigen ging - und es nun in seinen Lenden anfang kräftigst zu jucken. Dieser Tunichtgut von Schwertkämpfer hatte keinen Fleck ausgelassen.

„Alles in Ordnung, Uchiha?“, fragte die Frau neben ihm und ließ bewusst ein Suffix weg.

Wenn die Haruno schon so fragte hatte sich anscheinend doch eine Emotion auf sein Gesicht geschlichen. „Hn.“, meinte er und schien damit die Sache lösen zu wollen, bevor er sich seinen Umhang schnappte und sich in die Richtung des eigentlichen Lagers drehte. „Wir gehen.“

Mit Takeo würde er noch ein Hühnchen zu rupfen haben.

In einer grotesken Situation stand die Haruno mit den Händen in die Hüften gestemmt da und schüttelte mit geschlossenen Augen vehement den Kopf. „Das muss ein schlechter Witz sein.“, murmelte sie und lugte aus den Augenwinkeln zu dem Uchiha. Dessen emotionsloser Gesichtsausdruck schien nur so zu schreien: „Ich mache keine Witze!“

Schnell wandte die Rosahaarige ihren Blick wieder ab, als der Schwarzhaarige anfang sie wegen ihres Stehenbleibens zu mustern. „Ach komm Pinky, so schlimm ist das doch nicht. Das wird sicherlich eine tolle Nacht.“, warf Takeo ein und lehnte sich auf Sakuras freie rechte Schulter. Dank der Größe des Schwertkämpfers war das auch kein Problem. Sakura schätzte ihn auf locker einen Meter neunzig, weshalb er sogar mindestens 20 Zentimeter größer war, als der Uchiha.

Die Kunoichi schnaubte. „Für dich vielleicht, aber ich bin eine Frau.“

„Aua.“ Der laute Klageruf des Braunhaarigen war nicht zu überhören, als er für sein leises Lachen einen Schlag ins Schultergelenk bekam. Er konnte froh sein, dass die Hokageschülerin ihre Faust dorthin hatte sausen lassen, anstatt zu der bereits vorhandenen Beule an seinem Kopf. Dort hatte sie ihn nämlich vor drei Tagen erwischt, als sie und der Uchiha in dem See gebadet hatten. Halb durchgefroren war sie am eigentlichen Lager angekommen und hatte sich schon darüber beschweren wollen, dass der Braunhaarige ihre Sachen durchwühlt und ihre Unterwäsche zu der des Uchihas gelegt hatte, als ihr etwas an dem Essen aufgefallen war, das Takeo gemacht hatte und auf das sie sich vor Hunger regelrecht gestürzt hatte.

Ihr medizinisch ausgebildeter Körper hatte das Abführmittel schon nach dem ersten Bissen erkannt und durch Chakra neutralisiert.

Sie hatte zwar nichts von dem Juckpulver und dem fast schon gehässig-wissendem Grinsen gewusst, das der Schwertkämpfer auf dem Gesicht gehabt hatte als die zwei zurück gekommen waren, aber die Anzahl der durch den fliegenden Körper des Schwertkämpfers zerstörten Bäume war dennoch nicht zu unterschätzen.

Das Hühnchen war also ohne Mithilfe des Uchihas gerupft worden.

„Ach komm, die werden auch einen Typen für dich haben.“, meinte Takeo fast schon mitleidig und strich sich mit der Hand über die schmerzende Schulter. „Vergiss’ es, wir werden diese nacht nicht in einem Bordell verbringen!“, schnappte die Angesprochene und verschränkte ihre Arme trotz Handschellen vor der Brust - die Hand ihres Begleiters ignorierend.

Sie war ja für viele zu haben, aber ein Ort andrem Männer ihre Fleischeslust mit irgendwelchen verknechteten Frauen befriedigen konnten gehörte ihrer Meinung nach verboten.

° Wenn sie dafür bezahlt werden und nicht irgendwo halb tot und vergewaltigt in einem brennenden Dorf rumliegen ist es doch eigentlich eine gute Sache, dass es so etwas gibt. °, versuchte Vernunft sie zu beruhigen, bekam dafür aber nur einen feindlichen Blick zugeworfen.

Währenddessen holte Takeo tief Luft um sie doch noch zum weitergehen überreden zu können. Er beugte sich leicht zu ihr hinunter und deutete mit der rechten Hand auf den Schwarzhaarigen neben ihr. „Schau mal, hier draußen ist es arschkalt und wir müssen noch nicht einmal was für die Betten bezahlen. Itachi hat doch gesagt, dass die Akatsuki dafür aufkommen wird.“

Erneutes Schnauben seitens der Haruno. DAS war noch ein Grund, weshalb sie sich gegen den Vorschlag stellte. *° Ich seh’ da nur positives. °*, warf nun auch Sakuras innere Stimme ein. Sie hatte einen dicken roten Teufelsmantel - passend zu den ihr gewachsenen Hörnchen - um und zitterte wie Espenlaub. *° Wir können aus der Kälte raus, liegen den Akatsukis auf der Tasche und können die armen Prostituierten finanziell unterstützen, sodass sie sich eher von den ‚Freudenhäusern‘ frei kaufen können. Allein wegen dem warmen Bett würde es sich lohnen, ich friere! °*

Des Versuches zum Trotz ließ Sakura sich nicht beeindrucken und schüttelte den Kopf. Ihr Blick wanderte kurz zu Itachi neben sich. Der Clanerbe hatte sich die ganze Zeit über nicht geregt und stumm nach vorne geschaut. Sakura folgte seinem Blick

und hatte am liebsten auf den Boden gespuckt, bei dem was sie nun sah. Aus dem von Itachi angesteuertem Bordell kam ein ziemlich ungepflegter Mann - von der Kleidung her irgendein Bandit, der seit Monaten kein Wasser mehr zum Waschen gesehen hatte - der sich mit perversem Grinsen die Hose richtete.

„Ich werde nicht in einem Rotlichtmilieu übernachten, oder denkst du dass ich danach aussehe als würde ich hier hin gehören?“, fragte die Hokageschülerin den Schwertkämpfer mit lauter Stimme und die Fingernägel ihrer Rechten Hand versenkten sich in das Fleisch ihres Armes. Der Typ, der eben das Gebäude verlassen hatte erinnerte sie an ein kleines Mädchen, das von einer Anbu Truppe mit zerkratzter und von blauen Flecken übersäter Haut zu Tsunade gebracht worden war.

Die Kleine war die Tochter eines Daimyou gewesen und damals wegen dem erhofftem Lösegeld entführt worden. Sakura hatte Dienst gehabt und im Krankenhaus ausgeholfen weshalb sie bei der Versorgung des Mädchens mit dabei gewesen war. Die Kleine hatte richtig apathisch gewirkt und seit dem Vorfall zu niemandem mehr ein Wort gesprochen. Nicht einmal ihre besorgte Mutter hatte nachhelfen können. Ihr war die Kindheit brutal entrissen worden. Da brachte ihr von den Konoha Ninja gerettetes Leben auch nichts mehr.

„Soll ich ehrlich sein, oder ist das eine Fangfrage?“, sagte Takeo und legte dabei den Kopf schief. Das Zittern von Sakuras Fäusten bemerkte er nicht obwohl mit ihr momentan nicht zu Spaßen war. „Na warte du- ...!“, murmelte die Haruno wütend und wäre auf den Schwertkämpfer losgegangen, wenn nicht ein Räuspern und eine Hand auf ihrer Schulter sie zurück gehalten hätten.

Die Kunoichi drehte sich zu der leicht bekleideten Frau an der Rezeption um und wollte sie schon böse anfunkeln, als der Uchiha seine linke Hand von ihrer Schulter nahm und ihr auffiel, wo sie sich befand.

Der Anblick des rot gehaltenen Mobiliars , dem Lärm der lauten Musik aus einem Nebengebäude und die stickige Luft brachten die Rosahaarige dazu, zu vergessen, was sie Takeo vor drei Sekunden an den Kopf werfen wollte - verbal oder physisch.

Wieder ein Räuspern von der Rezeptionsfrau und Sakura wurde klar, dass sie sich genau dort befand, wo sie eigentlich ganz und gar nicht hingewollt hatte. Anscheinend hatte Itachi sich während ihres Streits mit dem Schwertkämpfer in Bewegung gesetzt und hatte das Haus ohne Sakuras Mitwissen - diese war ihm aus der mittlerweile entstandenen Gewohnheit einfach gefolgt, als sie einen leichten Druck an ihrem Handgelenk gespürt hatte.

° *Scheiße.* °, dachte die Hokageschülerin und knirschte mit den Zähnen. Sie durfte nicht vergessen, dass sie mit dem Uchiha immer einen Feind neben sich hatte und vorsichtig bleiben musste. Wenn sie es nicht tat konnte sie in noch viel schlimmere Situationen kommen als ihre momentane und die gefiel ihr schon gar nicht. Nicht auszumalen, was noch passieren konnte...

„Frauen sind hier verboten!“, meinte die aufgetorkelte ältere Dame hinter der Theke im Empfangsbereich und sah Sakura strafen and.

° *So viel zu: ,Die haben sicherlich einen Typen für dich.* °, dachte die Hokageschülerin mit

einem Seitenblick zu Takeo und seufzte innerlich.
Das konnte ja noch was werden.